

# FILMJAHR

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS

# 2024 | 2025



SCHÜREN

FILM  
DIENST

ALLES DRIN FÜR  
SERIENJUNKIES  
UND FILMFANS

# FILMJAHR 2024 | 2025

## LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS

CHRONIK • ANALYSEN • BERICHTE

Redaktion

Jörg Gerle, Felicitas Kleiner, Josef Lederle, Marius Nobach

Herausgegeben von [filmdienst.de](http://filmdienst.de)

und der Katholischen Filmkommission für Deutschland

**SCHÜREN**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Lexikon des Internationalen Films  
Begründet von Klaus Brüne (1920–2003)

Alle Texte des  
Lexikon des Internationalen Films. Filmjahr 2024 | 2025  
fußten auf Veröffentlichungen des Portals [filmdienst.de](http://filmdienst.de)  
Das Portal für Kino und Filmkultur ist der Nachfolger des Magazins FILMDIENST.



Mit dem Zugangscode lässt sich das FILMDIENST-Plus-Archiv (Filmkritiken und Texte seit 1991) mit einem Rabatt von 50 Prozent bestellen. Der Code ist bis zum 31.12.2024 gültig. Hierfür ist eine Registrierung auf [filmdienst.de](http://filmdienst.de) notwendig. Nach der Registrierung kann der Rabattcode beim Bezahlprozess unter «Promo-Code» eingegeben werden. Wird der Zugang nicht spätestens 24 Stunden vor Ende des kostenfreien Zeitraums gekündigt, verlängert er sich automatisch. Über den QR-Code gelangen Sie auf die FILMDIENST-Plus Seite und zur Registrierung oder Sie rufen [www.filmdienst.de/filmdienst-plus](http://www.filmdienst.de/filmdienst-plus) auf. Der Code lautet: Lexikon2024

### Abbildungsnachweise

Academy of Motion Picture Arts and Science (16) • AG Filmfestival (27) • Alamode Film (23, 28, 40) • arte (33) • Berlinale (13, 25) • Biberacher Filmfestspiele (16) • Camino (14) • Carl-Laemmle-Preis (22) • Cineville (29) • Cinfinity (36) • DEFA-Stiftung (31) • Deutscher Filmpreis (26) • Deutscher Kamerapreis (22) • Deutscher Kurzfilmpreis (36) • Deutscher Menschenrechts-Filmpreis (38) • Deutsches Fernsehkrimi-Festival Wiesbaden (17) • Deutsches Kinofest (31) • Edimotion Festival (34) • Ernst Lubitsch Preis (29) • Europäischer Kinotag (36) • European Film Academy (21, 39) • Film- und Medienstiftung (24) • Filmfest Hamburg (33) • Filmkunstwochen München (27) • Filmmuseum München (39) • First Steps Awards (32) • Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke (25) • Grimme Preis (19) • imFilm (30) • jip Film (32) • Kulturpass (11) • Leonine (15, 38) • Locarno Film Festival (29) • Lux Publikumspreis (18) • Max Ophüls Preis Festival (11) • Michael Kalb Filmproduktion (14) • MUBI (39) • Pandora (35) • Piffli Medien (15, 26) • Plaion (17, 18) • Prokino (23) • Roman Brodman Preis (19) • Solothurner Filmtage (10) • SPIO (34) • StudioCanal (40) • Themis (37) • Trickfilmfestival Annecy (24) • Weltkino (37) • Wild Bunch (12, 30) • X-Account Rachida Dati (27) • XVerleih (20). Die übrigen Rechteinhaber sind in den Bildunterschriften angegeben. Die Rechte der Cover bei den «Silberlingen» liegen bei den im Cast angegebenen Verleihfirmen. Sollten trotz aller Bemühungen, die aktuellen Copyright-Inhaber herauszufinden, andere Personen und Firmen zu diesem Kreis gehören, werden sie gebeten, sich beim Verlag zu melden, damit sie in künftigen Auflagen des Buches berücksichtigt werden können.

Originalausgabe | 1.–4. Tsd.

Schüren Verlag GmbH | Universitätsstraße 55 | D-35037 Marburg

[www.schueren-verlag.de](http://www.schueren-verlag.de)

[info@schueren-verlag.de](mailto:info@schueren-verlag.de)

© Schüren Verlag 2025 | Alle Rechte vorbehalten

Gestaltung: Erik Schüßler | Umschlaggestaltung: Wolfgang Diemer, Frechen

Umschlagfoto vorne: ZWISCHEN UNS DAS LEBEN (Regie: Stéphane Brizé, © Alamode Filmdistribution; Kinostart: 2.5.2024; auf DBD/BD bei Alamode Filmdistribution erhältlich) • Foto Buchrücken: Didi (Regie: Sean Wang, © Focus Features / Talking Fish Pictures; Kinostart: 15.8.2024; als Stream bei Netflix) • Umschlagfoto hinten: IO CAPITANO (Regie: Matteo Garrone, © X Verleih / Greta De Lazzaris; Kinostart 4.4.2024; auf DBD/BD bei X Verleih erhältlich)

Datenbankkonzeption: TriniDat Software-Entwicklung

Druck: Westermann Druck, Zwickau

Printed in Germany

ISSN 2191–317X

ISBN 978-3-7410-0495-7

# ■ Inhalt

## 8 Vorwort des Herausgebers

### 1 Resignation ist keine Alternative Das (Film-)Jahr 2024

9 Der Anfang einer anderen Zeit

### 2 Die 20 besten Kinofilme des Jahres 2024

41 THE ZONE OF INTEREST

43 EMILIA PÉREZ

45 EVIL DOES NOT EXIST

47 ALL OF US STRANGERS

49 ANORA

51 POOR THINGS

54 IN LIEBE, EURE HILDE

55 DER JUNGE UND DER REIHER

57 DIE UNSCHULD

59 VERBRANNT ERDE

61 FURIOSA: A MAD MAX SAGA

63 MAY DECEMBER

65 CHALLENGERS – RIVALEN

66 LA CHIMERA

68 THE HOLDOVERS

70 MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

72 LOVE LIES BLEEDING

73 ALL WE IMAGINE AS LIGHT

75 THE BIKERIDERS

76 QUEER

### 3 15 bemerkenswerte Serien 2024

78 LADY IN THE LAKE

80 LA MESÍAS – DIE AUSSERWÄHLTE

81 TRUE DETECTIVE: NIGHT COUNTRY

83 SHÖGUN

85 DIE NACHT, ALS LAURIER ERWACHT

86 DIE ZWEIFLERS

88 THE SYMPATHIZER

90 RIPLEY

91 THE WOMAN IN THE WALL

94 DARK MATTER

95 ERIC

97 BAUCHGEFÜHL

99 MASTERS OF THE AIR

101 DISCLAIMER

103 EXPATS

### 4 Filmbranche & Filmkultur

105 Jörg Marsilius  
Die Kunst des Storytelling  
Wie das US-Independent-Studio A24 die  
Filmszene aufgemischt hat

112 Jörg Taszman  
Die Welt als Scheibe: Das Überleben von  
DVD/Blu-ray im Streaming-Zeitalter

### 5 Themen & Motive

116 Patrick Holzapfel  
Das Verschwinden von Auschwitz

120 Abigél Szilas  
Auf der Haut geht unter die Haut –  
Kostümbild bei Yorgos Lanthimos

124 Thomas Klein  
Neue Geschichten für eine neue Zeit  
Filme umweltfreundlicher produzieren

128 Christian Horn  
Es brodelt gewaltig – Iranische Filme

## 6 Filmschaffende im Porträt

- 131 Esther Buss  
**Nice Girl, Weirdo, Mutantin**  
Die US-amerikanische Schauspielerin  
Margaret Qualley
- 133 Karsten Munt  
**Der Mann, der anpackt**  
Der US-amerikanische Schauspieler und  
Regisseur Kevin Costner
- 138 Karsten Munt  
**An den Rändern der Gesellschaft**  
Der US-amerikanische Autorenfilmer  
Sean Baker
- 141 Patrick Holzapfel  
**Der Boden unter den Füßen der Wahrheit**  
Der türkische Filmemacher Nuri Bilge Ceylan
- 145 Jens Hinrichsen  
**Ich bin dein Vater!**  
Der US-amerikanische Filmemacher  
George Lucas
- 149 Patrick Holzapfel  
**Anleitung zum Verschwinden**  
Der US-amerikanische Schauspieler  
Marlon Brando
- 153 Sofia Glasl  
**Königinnen unter sich**  
Die US-amerikanische Filmemacherin  
Sofia Coppola
- 157 Esther Buss  
**Zeit ist eine Fiktion**  
Der argentinische Autorenfilmer  
Lisandro Alonso

## 7 Deutsches Kino – Interviews

- 160 Thomas Klein  
**Wie ein Puzzlespiel**  
Der Regisseur RP Kahl und sein Film  
DIE ERMITTLUNG
- 163 Kirsten Liese  
**Wo die Musik sich auflöst**  
Der (Film-)Komponist Lorenz Dangel über seine  
Musik zu Matthias Glasners Drama STERBEN
- 166 Bettina Hirsch  
**Die Welt verändern**  
Die Filmemacherin Helke Sander

- 170 Wolfgang Hamdorf  
**Haltung zeigen gegen das Unrecht**  
Der Regisseur Andreas Dresen über IN LIEBE,  
EURE HILDE
- 173 Marius Nobach  
**Cinemigrante**  
Die iranisch-stämmige Filmemacherin Narges  
Kalhor über ihren Film SHAHID

## 8 Internationales Kino – Interviews

- 176 Michael Ranze  
**Das Verlangen entsteht im Kopf**  
Die französische Regisseurin Catherine Breillat  
über ihren Film IM LETZTEN SOMMER
- 178 Lukas Foerster  
**Von Menschen, Katzen & Kameras**  
Der japanische Dokumentarfilmer Kazuhiro  
Soda über seinen Film DIE KATZEN VOM GOKOGU-  
SCHREIN
- 182 Wolfgang Hamdorf  
**Ganz normale Menschen**  
Der Regisseur Edward Berger über seinen Film  
KONKLAVE

## 9 In memoriam – Nachrufe

- 185 Thomas Klein  
**Maggie Smith** (28.12.1934–27.9.2024)  
Britische Schauspielerin
- 186 Marius Nobach  
**James Earl Jones** (17.1.1931–9.9.2024)  
US-amerikanischer Schauspieler
- 189 Hanns-Georg Rodek  
**Anouk Aimée** (27.4.1932–18.6.2024)  
Französische Schauspielerin
- 191 Karsten Essen  
**Donald Sutherland** (17.7.1935–20.6.2024)  
Kanadischer Schauspieler
- 194 Thomas Klein  
**Roger Corman** (5.4.1926–9.5.2024)  
US-amerikanischer Produzent und Regisseur
- 195 Michael Ranze  
**Alain Delon** (8.11.1935–18. 8.2024)  
Französischer Schauspieler
- 199 Außerdem trauern Filmfans um...

- 209 **Kinotipp der katholischen Filmkritik**
- 209 **«Sehenswert» 2024**
- 211 **«Diskussionswert» 2024**
- 213 **Lexikon der Filme 2024**
- 471 **50 Silberlinge 2024**  
Die herausragenden Blu-ray- und  
4K-UHD-Editionen des Jahres
- 488 **Preise 2024**
- 488 **Kirchliche Filmpreise 2024**
- 497 **Amerikanische Filmpreise 2023 («Oscars»)**
- 497 **Deutscher Filmpreis 2024**
- 498 **Europäischer Filmpreis 2024**
- 499 **Preis der deutschen Filmkritik 2025**
- 499 **Internationale Filmfestspiele Berlin 2025**
- 500 **Internationale Filmfestspiele Cannes 2024**
- 501 **Internationale Filmfestspiele Venedig 2024**
- 502 **Weitere Festivalpreise 2024**
- 506 **Register der Regisseurinnen und  
Regisseure**
- 521 **Register der Originaltitel**

# ■ Vorwort des Herausgebers

Waren Sie schon mal in Hilchenbach im Kreis Siegen-Wittgenstein? Es lohnt sich. Genauso wie Hannover-Münden, Attendorn, Lüdenscheid oder Unna. Denn dort stehen – abseits der erwartbaren Metropolen, in der sogenannten Provinz – großartige Kinos, die Tag für Tag dafür sorgen, dass Filme auf der großen Leinwand ihr Publikum finden. Zugleich sind diese Kinos Orte des Zusammenkommens, des Austausches, der Kommunikation. Sie sind Teil der kritischen Infrastruktur einer offenen, demokratischen Gesellschaft. Unerlässlich gerade in Zeiten der Zersplitterung, Vereinzelung und des Auseinanderdriftens. Katrin Schneider hat mit dem Bildband *Cinema Provinciale* diesen kulturellen Kraftorten ein schönes Denkmal gesetzt.

Für eine lebendige Filmkultur braucht es neben den Kinos nicht zuletzt gute Filme, die Menschen dazu bewegen, ihr heimisches Sofa zu verlassen. 2024 herrschte beim Filmangebot kein Mangel. Die Bestenlisten und die Kinotipps der Katholischen Filmkritik in diesem Jahrbuch zeugen von der großen Bandbreite und der Kreativität der Filmemacher:innen. Bei den Besucherzahlen setzte sich 2024 der positive Trend von 2023 leider nicht fort. Das Niveau des Vor-Corona-Jahrs 2019 ist noch immer nicht wieder erreicht. Aber gerade der anspruchsvolle Film und die Arthouse-Kinos konnten sich in einem schwierigen Umfeld gut behaupten; die Zahl der Kinos blieb sogar stabil.

Doch Kreativität und Publikumsinteresse sind nicht genug, um die Zukunft des Kinos zu sichern. Film ist eine kostenintensive Kunst und bedarf entsprechender Rahmenbedingungen bei der Produktion. Dass es im Dezember 2024 «auf den letzten Drücker» doch noch gelungen ist, eine Neufassung des Filmförderungsgesetzes zu beschließen, ist eine gute Sache. Aber der ursprünglich angestrebte große Wurf steht weiterhin aus. Verhindert wurde lediglich, dass die deutsche Filmwirtschaft 2025 ohne gesetzlichen Rahmen im Regen steht. Ungeklärt bleibt weiterhin, wie Kinos und Filmfestivals – analog zu Museen, Theatern, Opernhäusern und Festspielen der klassischen Hochkultur – verlässlich und dauer-

haft gefördert werden können. Gerade angesichts der zu erwartenden Verteilungskämpfe im Kulturbereich in Zeiten knapper Kassen wäre eine solche Klärung dringend angezeigt. Auch den Filmfestivals als wichtigen Foren der Filmkultur und gesellschaftspolitischer Debatten drohen Mittelkürzungen. Grund genug, Initiativen wie die AG Filmfestival, den Verband der Filmfestivals in Deutschland, zu unterstützen.

Das Kino, zumal das politisch engagierte, war im vergangenen Jahr auch von den weltpolitischen Krisen betroffen, allen voran dem Gaza-Konflikt und der damit verbundenen Polarisierung. Die erbitterten Auseinandersetzungen haben auch die Filmfestivals erreicht und drohen diese wichtigen Orte eines offenen Austausches zu sprengen. Kritik, Streit und gerne auch emotional-engagierte Parteinahme gehören zur Demokratie und auch zu den Festivals. Niederbrüllen und Ausschließen sind allerdings das Gegenteil eines Dialogs, sondern Ausdruck eines demokratiegefährdenden Freund-Feind-Denkens.

Wir leben in konfliktreichen Zeiten. Filme können Orientierung geben und eine differenzierte Wahrnehmung der Wirklichkeit fördern. Um diese Wirkung entfalten zu können, braucht es eine vielfältige Kino- und Festivallandschaft – von Hilchenbach bis Berlin, in der sogenannten Provinz und in den Metropolen. Sie eröffnet jenseits der häufig eskalierenden sozialen Medien Räume für einen echten Austausch unterschiedlicher Positionen. Und es braucht eine unabhängige Filmpublizistik, die den Blick für das Wesentliche schärft.

Die Katholische Filmkommission ist froh und dankbar, dass wir mit dem *Lexikon des Internationalen Films* und [filmdienst.de](http://filmdienst.de), dem Portal für Filmkultur, hierzu einen wichtigen Beitrag leisten können. Im Namen der Filmkommission danke ich der Redaktion und den Autorinnen und Autoren für ihre Arbeit und ihre Liebe zum Kino.

*Markus Leniger, Vorsitzender der Katholischen  
Filmkommission für Deutschland*

# 1 Resignation ist keine Alternative

## Das (Film-)Jahr 2024

### Der Anfang einer anderen Zeit

Was soll man davon halten, dass man beim morgendlichen Blick aufs Handy fast schon erwartet, gleich hellauf lachen zu müssen, obwohl die Nachrichten eigentlich furchtbar sind? Der Golf von Amerika! Grönland als 51. Bundesstaat! Gaza als neue Riviera des Nahen Ostens! Der US-amerikanische Präsident Donald Trump gibt sich alle Mühe, die Weltgemeinschaft mit immer aberwitzigeren Ideen zu unterhalten, obwohl nichts daran lustig ist. Noch reibt man sich die Augen und hofft, dass dies nicht so gemeint ist, es also nur ein Joke ist, ein schlechter Witz. Auch weil man all dies eigentlich gar nicht denken kann, jedenfalls nicht, wenn man halbwegs bei Trost ist...

Seitdem aber feststeht, dass die US-Amerikaner am 5. November 2024 tatsächlich Donald Trump zu ihrem 47. Präsidenten gewählt haben, geht ein Riss durch die westliche Welt. Plötzlich ist nichts mehr sicher, alles kann sich ändern, jede Vereinbarung sich in ihr Gegenteil verkehren. Disruption ist Trumpf, Fake News ersetzen Wahrheiten, der Populismus und die sozialen Medien ebnen die mühsam errungenen zivilisatorischen Fortschritte wieder ein. Was bislang nur in Comics möglich schien, erhebt sich in der Wirklichkeit. Gotham City und das Corporate Evil sind dem Fantasy-Gerne entsprungen und drohen sich in der realen Welt breit zu machen.

Dabei war schon in den letzten Jahren alles immer düsterer geworden. Von wegen Ende der Geschichte. Eine Pandemie zwang zu extremen Schritten, zwei verheerende Kriege in der Ukraine und Palästina rüttelten an den Grundfesten der Vereinten Nationen. 2024 war das heißeste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, in dem erstmals die 1,5-Grad-Celsius-Grenze überschritten wurde. Südspanien versank im Schlamm, Los Angeles ging in Flammen auf. Doch just in diesem Augenblick verabschiedete sich die angeblich mächtigste Nation der Welt aus dem Pariser Klimaabkommen und frönt einem nationalen Egoismus, als gelte fortan: Rette sich, wer kann, nach mir die Sintflut.

Stehen wir also am Auftakt eines neuen Zeitalters, dem Anbruch der Oligarchie, einer dunklen Epoche raffgieriger Verantwortungslosigkeit, in der sich die Zerstörung des Planeten so sehr beschleunigt, dass sie in vier Jahren oder wann auch immer nicht mehr

gestoppt werden kann? Bleibt also nur Resignation, Angst oder zynischer Pessimismus?

Das wäre eine Kapitulation ganz im Sinne von Milei, Musk & Co., die mit ihrem Furor alles schleifen wollen, was die Aufklärung ausmacht: Freiheit, Gleichheit, Mitmenschlichkeit. Ja, wir befinden uns mitten in einem Kulturkampf, dessen Konturen allmählich deutlich werden. Ja, es wird heftig und auch hässlich, aber der Kampf lohnt. Denn noch immer gilt mit Immanuel Kant, dessen Geburtstag sich 2024 zum 300. Mal jährte: «Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.»

#### Die besucherstärksten Filme 2024

1. ALLES STEHT KOPF 2 (5.750.000)
2. ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 4 (4.337.000)
3. VAIANA 2 (4.140.000)
4. DEADPOOL & WOLVERINE (3.266.000)
5. DUNE – PART II (3.145.000)
6. DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE (3.016.000)
7. CANTAL IM MÄRCHENLAND (2.730.000)
8. MUFASA (2.076.000)
9. KUNG FU PANDA 4 (1.790.000)
10. NUR NOCH EIN EINZIGES MAL (1.775.000)
11. WO DIE LÜGE HINFÄLLT (1.604.000)
12. WICKED (1.379.000)
13. VENOM – THE LAST DANCE (1.314.000)
14. GARFIELD – EINE EXTRA PORTION ABENTEUER (1.211.000)
15. EINE MILLION MINUTEN (1.200.000)
16. GLADIATOR II (1.171.000)
17. ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR (1.136.000)
18. BAD BOYS – RIDE ODER DIE (1.084.000)
19. THE ZONE OF INTEREST (880.438)
20. DER WILDE ROBOTER (840.479)
21. ALTER WEISSER MANN (830.825)
22. THE BEEKEEPER (817.330)
23. SONIC THE HEDGEDOG 3 (794.986)
24. JOKER – FOLIE À DEUX (789.777)
25. WOODWALKER (738.104)

(Quelle: insidekino.de)

#### Top 20 Deutsche Filme

1. DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE
2. ZWEI ZU EINS
3. EINE MILLION MINUTEN

4. DER BUCHSPAZIERER
5. STERBEN
6. CHANTAL IM MÄRCHENLAND
7. ALTER WEISSER MANN
8. IN LIEBE, EURE HILDE
9. CRANKO
10. RIEFENSTAHL
11. MÜNTER & KANDINSKY
12. DER SPITZNAME
13. ELEMENT OF CRIME IN WENN ES DUNKEL UND KALT WIRD IN BERLIN
14. WOODWALKERS
15. CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN
16. DIE IRONIE DES LEBENS
17. DIE UNBEUGSAMEN II – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN!
18. FÜHRER UND VERFÜHRTE
19. STELLA. EIN LEBEN
20. MICHA DENKT GROSS

(Quelle: AG Kino – Gilde deutsche Filmkunsttheater e.V.)

### Top 20 Arthouse Filme

1. THE ZONE OF INTEREST
2. POOR THINGS
3. DUNE: PART TWO
4. PERFECT DAYS
5. DIE FOTOGRAFIN
6. KONKLAVE
7. ZWEI ZU EINS
8. ANATOMIE EINES FALLS
9. MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG
10. EINE MILLION MINUTEN
11. DER BUCHSPAZIERER
12. DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS
13. STERBEN
14. THE HOLDOVERS
15. BACK TO BLACK
16. ALL OF US STRANGERS
17. DER JUNGE UND DER REIHER
18. GELIEBTE KÖCHIN
19. MARIA MONTESSORI
20. IN LIEBE, EURE HILDE

(Quelle: AG Kino – Gilde deutsche Filmkunsttheater e.V.)

### Top 10 Dokumentarfilme

1. RIEFENSTAHL
2. ELEMENT OF CRIME IN WENN ES DUNKEL UND KALT WIRD IN BERLIN
3. DIE UNBEUGSAMEN II – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN!
4. FÜHRER UND VERFÜHRTE
5. NO OTHER LAND
6. ANTIFA – SCHULTER AN SCHULTER, WO DER STAAT VERSAGT
7. STOP MAKING SENSE

8. PETRA KELLY – ACT NOW!
  9. JOANA MALLWITZ – MOMENTUM
  10. UNION – DIE BESTEN ALLER TAGE
- (Quelle: AG Kino – Gilde deutsche Filmkunsttheater e.V.)

### Top 10 Kinderfilme

1. ALLES STEHT KOPF 2
2. ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 4
3. DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE
4. VAIANA 2
5. RAUS AUS DEM TEICH
6. KUNG FU PANDA 4
7. GARFIELD – EINE EXTRA PORTION ABENTEUER
8. MUFASA: DER KÖNIG DER LÖWEN
9. WONKA
10. DER WILDE ROBOTER

## Januar

+++ In Deutschland demonstrieren Landwirte mit ihren Traktoren gegen die Abschaffung der Agrardiesel-Subvention +++ Sahra Wagenknecht gründet die nach ihr benannte Partei BSW +++ Im Gefolge der *Correctiv*-Veröffentlichungen über ein Geheimtreffen rechter Influencer gehen in vielen deutschen Städten Hunderttausende Menschen gegen Rechtsextremismus und die AfD auf die Straße +++ Die BRICS-Gruppe nimmt Iran, Ägypten, Äthiopien und die Vereinigten Arabischen Emirate als neue Mitglieder auf +++ Der 34-jährige Ga-



Die 59. Solothurner Filmtage (17.–24.1.) fanden zum zweiten Mal unter der gemeinsamen Leitung von Niccolò Castelli und Monica Rosenberg statt. Das Festival überzeugte vor allem durch eine Reihe ausnehmend mutiger Filme und verzeichnete über 63.000 Eintritte. Zu den inhaltlichen Neuerungen gehörte die Öffnung einer bisher Erstlingswerken vorbehaltenen Sektion, die unter dem Titel «Visioni» künftig auch zweite Filme zeigt. Den «Prix de Soleure» gewann Lisa Gerig mit *DIE ANHÖRUNG*. Der Publikumspreis ging an *ECHTE SCHWEIZER* von Luka Popadic. Weitere außergewöhnliche Filme waren *OMEGANG* von Aldo Gugolz, *JAKOBS ROSS* von Katalin Gödrös, *BISONS* von Pierre Monard und *BERGFABRT* von Dominique Margot.

brüel Attal wird französischer Premierminister +++ Franz Beckenbauer stirbt im Alter von 78 Jahren +++ Die Türkei und Ungarn sperren sich nicht weiter gegen einen NATO-Beitritt von Schweden +++ Frankreich gewinnt die Handball-Europameisterschaft der Männer +++ Im Louvre bespritzen Aktivisten das Gemälde der *Mona Lisa* mit Kürbissuppe, um auf Missstände in der globalen Nahrungproduktion aufmerksam zu machen +++ Der Flugzeug-Hersteller Boeing gerät in Folge eine Unglücksserie in schwere Turbulenzen +++

Die Verleihung der **82. Golden Globes** fand am 7. Januar im Beverly Hilton Hotel in Beverly Hills statt. Die Show wurde von dem Komiker Jo Koy moderiert; insgesamt wurden Preise in 27 Kategorien verliehen. Mit fünf Auszeichnungen zählte OPPENHEIMER von Christopher Nolan zu den Gewinnern. Die Filme *BARBIE*, *POOR THINGS*, *THE HOLDOVERS* und *ANATOMIE EINES FALLS* erhielten je zwei Globes. Als Bester Animationsfilm wurde mit *DER JUNGE UND DER REIHER* erstmals ein Anime ausgezeichnet. Die Show wurde von 9,4 Millionen Menschen live im US-Sender CBS verfolgt. Bis 2023 wurde die Globes von der Hollywood Foreign Press Association vergeben; inzwischen liegt die Organisation in den Händen privater Investoren; 2024 stimmten 334 Journalisten aus 85 Ländern, die in Hollywood arbeiten, über die Gewinner ab.

Mit dem Regisseur **Sigi Rothmund**, der am 13. Januar im Alter von 79 Jahren auf der Insel Menorca starb, verbindet sich knapp ein halbes Jahrhundert deutscher Film- und Fernsehgeschichte. Unter dem Pseudonym Sigggi Götz begann seine Karriere mit Sexkomödien wie *GEH, ZIEH DEIN DIRNDL AUS*. An diese Anfänge erinnert bis heute die Filmzeitschrift *Sigggi Götz Entertainment*, die sich den verdrängten Rändern der deutschen Filmgeschichte widmet. Später arbeitete Rothmund fürs Fernsehen, wo er Mehrteiler wie *TIMM THALER* (1979) oder *DER OCHSENKRIEG* (1988) und zahlreichen Krimis von *PETER STROHM* bis *DONNA LEON* inszenierte.

Für viele war sie nur «La Trissenaar». Die in Wien geborene Schauspielerin **Elisabeth Trissenaar** studierte am Max-Reinhardt-Seminar, wo sie auch ihren Ehemann Hans Neuenfels kennenlernte, der ihr in vielen seiner Stücke tragende Rollen gab. Rainer Werner Fassbinder gewann sie in den 1970er-Jahren fürs Kino und besetzte sie in vielen seiner Filme. Sie liebte sperrige Charaktere und Figuren mit ausgeprägten psychischen Handicaps. Als Buhlschaft glänzte sie in den 1980er-Jahren in *Jedermann* an der Seite von Klaus Maria Brandauer. Neben ihrer regen Bühnenarbeit übernahm sie oft pointierte Nebenrollen. Im Alter von 79 Jahre ist die Schauspielerin am 14. Januar in Berlin gestorben.

Der **Kulturpass**, der junge Menschen den Zugang zu kulturellen Angeboten erleichtern soll, wird auch 2024 fortgeführt; allerdings halbiert sich die staatliche Unterstützung auf 100 Euro. Alle Jugendlichen, die 18 Jahre alt sind, können mit dem Guthaben Konzerttickets, Bücher, Musikinstrumente oder Kinobesuche bezahlen. Davon profitieren rund 750.000 junge Erwachsene. Allerdings nutzt nur etwa ein Drittel der Berechtigten diese Möglichkeit. Dennoch plant das Bundeskulturministerium eine deutsch-französische oder sogar europäische Ausweitung.



Der kanadische Regisseur **Norman Jewison** scheute zeit seines Lebens nie vor brenzligen Themen zurück, die ihm am Herzen lagen. So wurde der Südstaaten-Krimi *IN DER HITZE DER NACHT* (1967) zu seinem berühmtesten Werk. Weitere Erfolge mit sozialen Themen waren das Musical *ANATEVKA* (1971) und die Science-Fiction-Dystopie *ROLLERBALL* (1975). Als profiliertes Filmemacher inszenierte er aber auch Liebeskomödien wie *MONDSÜCHTIG* (1987) oder den Pockerfilm *CINCINNATI KID* (1965). Norman Jewison starb am 20. Januar im Alter von 97 Jahren in Los Angeles.



Beim **45. Max Ophüls Preis Festival** (22.–28.1.) wurden in vier Wettbewerbskategorien insgesamt 18 Preise verliehen. Der mit 36.000 Euro dotierte Max-Ophüls-Preis für den besten Spielfilm ging an *ELECTRIC FIELDS* von Lisa Gertsch; der Film wurde auch für das beste Drehbuch und mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet. Als bester Schauspielnachwuchs wurden Willi Geitmann für seine Rolle in *JENSEITS DER BLAUEN GRENZE* und Joshua Bader in *SÖDER* ausgezeichnet. Der Preis für den gesellschaftlich relevanten Film ging an Hannes Schilling für *GOOD NEWS* über einen Journalisten, der zu allem bereit ist, um über eine Rebellengruppe in Thailand zu berichten. Die Filmemacherin Lara Milena Brose erhielt für *ECHOES FROM BORDERLAND* über Afghanistan-Flüchtlinge in Bosnien-Herzegowina den Preis für den besten Dokumentarfilm. Die Ökumenische Jury votierte ebenfalls für *JENSEITS DER BLAUEN GRENZE* von Sarah Neumann.



### DER JUNGE UND DER REIHER

Japan 2023 | Regie: Hayao Miyazaki | 124 Min.

Nachdem seine Mutter während des Pazifikkrieges in Tokio bei einem Luftangriff ums Leben gekommen ist, zieht ein 12-jähriger Junge mit seinem Vater und seiner Stiefmutter in die Provinz. Ein sprechender Reiher führt ihn dort in eine magische Parallelwelt, in der er unter anderem auf die jüngere Gestalt seiner Mutter und allerlei sonderbare Wesen trifft. Das einfühlsame, mitunter aber auch recht sperrige Anime widmet sich ganz der gequälten Seelenwelt eines vom Verlust gezeichneten Jungen. Mit beeindruckenden handgezeichneten Animationen und grenzenloser Fabulierlust entwirft der Film ein faszinierend rätselhaftes Reich, in dem der Protagonist mit seiner eigenen Wirkmacht konfrontiert wird. – Sehenswert ab 14.

## Weitere wichtige Filme im Januar

- **15 JAHRE** (R: Chris Kraus)  
Fortsetzung um eine zu Unrecht als Mörderin verurteilte Frau, die nach 15 Jahren auf freien Fuß kommt und nach einer Zukunft sucht.
- **ANIMALIA** (R: Thomas Cailley)  
Durch eine mysteriöse Krankheit verwandeln sich Menschen in hybride Tierwesen und werden von der Gesellschaft ausgegrenzt. Anspruchsvolle Mischung aus Coming-of-Age-Drama und Fantasyfilm.
- **BECOMING GIULIA** (R: Laura Kehr)  
Doku über die Primaballerina Giulia Tonelli und ihren Spagat zwischen Karriere und Mutterschaft.
- **EINE FRAGE DER WÜRDE** (R: Stephan Komandarev)  
Eine pensionierte Lehrerin wird Opfer eines Telefonbetrugs, bei dem sie all ihre Ersparnisse verliert. Fortan sinnt sie auf Auswege, wie sie finanziell überleben kann.
- **DIE AUSSTATTUNG DER WELT** (R: Susanne Weirich, Robert Bramkamp)  
Semifiktionaler Dokumentarfilm über drei deutsche Filmrequisitenlager in Potsdam, Berlin und Hamburg und ihre nahezu unermesslichen Gegenstände.
- **IM TOTEN WINKEL** (R: Aysel Polat)  
Raffinierter Thriller um mehrere Generationen umspannende Traumata im Nordosten der Türkei.
- **JOHNNY & ME** (R: Katrin Rothe)  
Legetrick-Animationsfilm über das Leben und Wir-

ken des Fotomontage-Künstlers John Heartfield (1891–1968).

- **KOCHEN UND NAMEN** (R: Fabian Stumm)  
Ein Schauspieler und ein Schriftsteller sind seit Langem ein Paar. Doch es kriselt in der Beziehung. Und auch um die kleine Nichte muss sich jemand kümmern.
- **LEERE NETZE** (R: Behrooz Karamizade)  
Ein junger Iraner will das Geld für die Hochzeit mit seiner Freundin als Fischer am Kaspischen Meer verdienen, muss ich dafür aber auf illegale Geschäfte einlassen.
- **OLFAS TÖCHTER** (R: Kauther Ben Hania)  
Halbdokumentarisches Drama um die wahre Geschichte zweier junger Frauen, die ihre Familie in Tunesien verlassen haben, um sich radikalen Islamisten anzuschließen.
- **POOR THINGS** (R: Yorgos Lanthimos)  
Bildgewaltiger Retro-Science-Fiction-Film um eine junge Frau, die aus einer Leiche und dem Gehirn eines Babys erschaffen wurde und nun daran geht, sich und die Welt zu erkunden.
- **PRISCILLA** (R: Sofia Coppola)  
Nach dem Buch *Elvis and Me* von Priscilla Presley erzählt der Film die Geschichte der Beziehung des berühmten Rockstars und des Mädchens aus bürgerlichem Haus.
- **ROXY** (R: Dito Tsintsadze)  
Satirisches Drama über einen eigenbrötlerischen Taxifahrer aus Baden-Baden, der mit dubiosen russischen Touristen in Kontakt kommt und darüber unbekanntere Seiten an sich entdeckt.
- **THE HOLDOVERS** (R: Alexander Payne)  
Tragikomisches Drama um einen verbitterten Hochschullehrer und einen renitenten Schüler, die Anfang der 1970er-Jahre an einem US-College zusammen Weihnachten verbringen müssen.

## Februar

+++ 1,6 Millionen Menschen fordern in einer Petition, dem AfD-Politiker Björn Höcke die politischen Grundrechte zu entziehen  
+++ Alexej Nawalny stirbt in einem russischen Straflager  
+++ Die «Junge Alternative» wird als rechtsextrem eingestuft  
+++ Ex-US-Präsident Donald Trump wird in einem Betrugsprozess zu einer Geldstrafe verurteilt  
+++ Bundestag stimmt einer Teillegalisierung von Cannabis zu  
+++ In der Stadt Berlin wird die Bundestagswahl wiederholt  
+++ UN-Sicherheitsrat fordert sofortigen Waffenstillstand in Gaza  
+++ Bulgarien und Rumänien treten dem Schengen-Raum bei  
+++ Im Ukraine-Krieg

erobern russische Truppen die Stadt Awdjiwka +++ Mit gelben Tennisbällen protestieren Fußballfans gegen die Kommerzialisierung ihres Sports +++ In Algier wird das weltweit größte islamische Gebetshaus in Afrika eröffnet +++ Der Vordenker des Gegenwartstheaters, René Pollesch, stirbt 61-jährig in Berlin +++ Bei der Preisgala der Berlinale kommt es zu Protesten gegen den israelischen Krieg in Gaza +++

In der **Kinobilanz 2023** setzte sich der Aufwärtstrend aus vorpandemischen Zeiten fort. Mit 95,7 Millionen verkauften Kinotickets lag das Jahr zwar noch 19,4 Prozent hinter den Ergebnissen von 2019. Doch beim Umsatz von 929,1 Millionen Euro beträgt die Differenz nur noch 9,3 Prozent. Das gibt zur Hoffnung Anlass, den Corona-Einbruch in 2024 wieder auszugleichen. In der FFA-Kinobilanz resümierte Peter Dinges, dass 2023 viel besser als erwartet ausgefallen sei. Das lag auch am viel beschworenen «Barbenheimer»-Effekt. Zudem zählten drei Filme mehr als fünf Millionen Zuschauer: **BARBIE**, **AVATAR: THE WAY OF WATER** und **DER SUPER MARIO BROS. FILM**. Und 24 Filme kamen auf mehr als eine Million Besucher. Auch deutsche Filme und Co-Produktionen schlugen sich gut: mit 22,4 Millionen Tickets wurden 9 Prozent mehr als im Vorjahr verkauft. Auch bei den Kinos blieben die Zahlen stabil; nur die Zahl der Sitzplätze ist um 3,7 Prozent auf 749.000 gesunken.

Das Thema Hiob im Film war Gegenstand der **Ökumenischen Expert:innentagung** in der Evangelischen Akademie Frankfurt, wo am 2. und 3. Februar Filme wie **TREE OF LIFE**, **A SERIOUS MAN** oder **EO** im Spiegel der biblischen Erzählung ausgeleuchtet wurden. Die alttestamentarische Deutung des Leidens als göttlicher Prüfung hat in der Filmgeschichte tiefe Spuren hinterlassen. Im dunklen Kinosaal lässt sich die Parabel vielleicht sogar weniger provokativ und herausfordern, sondern eher mitfühlend oder als Möglichkeit einer Bewährung interpretieren.

Bei den **38. Spanischen Filmpreisen** am 10. Februar räumt der Thriller **DIE SCHNEELANDSCHAFT** von Juan Antonio Bayona fast alle Preise ab und gewann insgesamt 12 Goyas, darunter als bester Film und für die beste Regie. Das als Favorit mit 15 Nominierungen ins Rennen gegangene Drama **20.000 ARTEN VON BIENEN** gewann hingegen nur drei Preise. Mit dem Ehrenpreis wurde der Kameramann Juan Mariné ausgezeichnet.

Am 16. Februar starb mit 88 Jahren der Filmarchivar **Wolfgang Klaue**, der seit 1957 Mitarbeiter des Staatlichen Filmarchivs der DDR war und 1969 zu dessen Direktor berufen wurde. Unter seiner Leitung



Mit großem Publikumszuspruch und einem überdurchschnittlichen Wettbewerb präsentierte sich die **74. Berlinale** (15.–25.2.) unter der letztmaligen Leitung von Mariette Rissenbeek & Carlo Chatrian, die beide nach fünf Jahren demissionieren. Der «Goldene Bär» für den Dokumentarfilm **DAHOMÉ** von Mati Diop konnte allerdings wie manche andere Jury-Entscheidung nur bedingt überzeugen. Viele ambitionierte Filme sorgten dennoch für einen versöhnlichen Abschied der beiden Leiter. Den Großen Preis gewann **A TRAVELER'S NEED** von Hong Sang-soo, der Preis der Jury ging an **DAS IMPERIUM** von Bruno Dumont. Für die beste Regie wurde Nelson Carlos De Los Santos Arias für **PEPE** ausgezeichnet. Die Schauspielpreise gewannen Sebastian Stan für **A DIFFERENT MAN** und Emily Watson in **SMALL THINGS LIKE THESE**. **STERBEN** von Matthias Glasner erhielt den Preis für das beste Drehbuch. Weitere Preise gingen an die Filme **DIRECT ACTION**, **CIDADE, CAMPO**, **NO OTHER LAND**, **IT'S OKAY** und **YOUNG HEARTS** sowie **REINAS** und **LAST SWIM**. Die **FIPRESCI** ehrte die Filme **EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN**, **SLEEP WITH YOUR EYES OPEN**, **FARUK** und **THE HUMAN HIBERNATION**. Die Preise der Ökumenischen Jury gingen ebenfalls an **EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN** sowie an **SEX, MARIA'S SILENCE** und **INTERCEPTED**. Die Preisverleihung wurde von propalästinensischen Protesten überschattet, die ohne Gegenrede bleiben, was in den Tagen nach dem Festival zu heftigen politischen (Kultur-)Debatten in Deutschland führte.

avancierte das Filmarchiv zu einer auch international renommierten Institution. Zwischen 1979 und 1985 war Klaue Präsident der **FIAP – Fédération Internationale des Archives du Film**. Durch den Aufbau und die Pflege internationaler Kontakte leistete Klaue einen großen Beitrag bei der Verbreitung deutscher Filmgeschichte. Bis 1990 sicherte er das ostdeutsche Filmerbe inklusive verbotener Schlüsselwerke wie **DAS KANINCHEN BIN ICH** oder **SPUR DER STEINE**. Nach der Wende setzte er seine filmgeschichtliche Erinnerungsarbeit fort, wirkte an den Vorbereitungen der **DEFA**-Stiftung mit und war nach deren Gründung von 1999 bis 2003 ihr erster Vorstand.

Bei der Verleihung der **77. britischen Filmpreise** am 18. Februar in London machten die Favoriten das Rennen unter sich aus. Insgesamt sieben **BAFTA Awards** sammelte **OPPENHEIMER** ein, darunter die Preise für den besten Film, beste Regie, bester Haupt- und Nebendarsteller. Auf Platz zwei folgte **POOR THINGS** mit fünf Auszeichnungen sowie drei für **THE ZONE OF INTEREST**. Für **THE HOLDOVERS** gab es zwei



Die deutsche Produktion **SHAHID** der Regisseurin Narges Kalhor gewann den **39. Caligari-Filmpreis**, der jährlich im Rahmen der Berlinale vergeben wird. Damit wählte die Jury aus den 30 Filmen des Internationalen Forums einen Film aus, der Dokumentarisches und Fiktionales verbindet und die Geschichte einer deutsch-iranischen Frau erzählt, die ihren Namen ändern lassen will. Der autobiografische Film nimmt die Identitätssuche zum Ausgangspunkt für eine Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte, der Historie des Iran im 20. Jahrhundert und den Möglichkeiten von Kino und Kunst im Allgemeinen, wobei die Position der Regisseurin stets mitbedacht wird. So wird die fiktionale Annäherung an den Versuch, in der Familie vererbte patriarchale Muster loszuwerden, zur formal spielfreudigen Reflexion.

Preise, die Filme **ANATOMIE EINES FALLS**, **20 TAGE IN MARIUPOLE**, **AMERICAN FICTION**, **EARTH MAMA** und **DER JUNGE UND DER REIHER** gewannen je einen Preis.

In den Augen der deutschen Filmkritik ist **ROTER HIMMEL** von Christian Petzold der beste Film des Jahres 2023; der Film gewann auch in der Kategorie Bestes Drehbuch. Der Verband der deutschen Filmkritik verlieh den **Preis der deutschen Filmkritik** am 18. Fe-



Am 29. Februar starb mit **Paolo Taviani** auch der jüngere der Taviani-Brüder, der zusammen seinem bereits 2018 verstorbenen Bruder Vittorio Taviani seine Wurzeln im Neorealismus gefunden hat. Gemeinsam entwickelten sie die neorealistische Ästhetik in ihren gesellschaftskritischen Werken weiter, beispielhaft verdichtet in **PADRE PADRONE** (1977). Sie besaßen aber auch eine Vorliebe für skurrile Komik und bauten in ihre Filme fantastische Szenen ein, die eine große Magie entfalteten, etwa in **DIE NACHT VON SAN LORENZO** (1982). Ihr vielleicht schönstes und komplexestes Werk ist die über drei Stunden lange Literaturverfilmung **KAOS** (1984), die auf mehreren Novellen des Schriftstellers Luigi Pirandello beruht. Mit ihren internationalen Produktionen verloren sie dann etwas ihre Linie, feierten mit dem semidokumentarischen Film **CÄSAR MUSS STERBEN** als 80-Jährige bei der Berlinale aber einen späten Triumph.

bruar am Rande der Berlinale. Insgesamt wurden bei dem Festakt in der Akademie der Künste in Berlin elf verschiedene Filme in zwölf Kategorien geehrt. Als Ehrenpreisträgerin wurde Jutta Brückner ausgezeichnet, Oliver Zenglein erhielt den Innovationspreis. Der Preis für den Besten Debütfilm ging an **PIAFFE** von Ann Oren. Die Schauspielpreise erhielten Christina Große für ihre Rolle in **ALASKA** und Lorenz Hochhuth für **DRIFTER**. Für die beste Bildgestaltung wurde Helena Wittmann in **HUMAN FLOWERS OF FLESH** geehrt, für die beste Montage Andreas Wodraschke in **SUNNE UND BETON** und für die beste Musik Diego Ramos Rodriguez in **DIE THEORIE VON ALLEM**. Weitere Preise gingen an die Filme **LANDSCHAFT**, **KANAWONIWASEINI!**, **CHECKER TOBI** und **DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN**, **SLIMANE** und **THE EARLY RAINS WHICH WASH AWAY THE CHAFF BEFORE THE SPRING RAINS**.

**Sandra Hüller** ist für ihre Rolle in **ANATOMIE EINES FALLS** mit dem französischen Filmpreis als beste Schauspielerin ausgezeichnet worden. Der Film von Justine Trier erhielt darüber hinaus fünf weitere Césars (bester Film, beste Regie, bestes Originaldrehbuch, beste Schnitt und für Swann Arlaud auch als bester Nebendarsteller. Als bester Darsteller wurde Arieh Worthalter in **DER FALL GOLDMAN** ausgezeichnet; Ella Rumpf wurde als weibliche Entdeckung des Jahres für ihre Rolle in **DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS** geehrt. Der César für den besten Dokumentarfilm ging an **OLFAS TÖCHTER**. Die Verleihung der **49. Französischen Filmpreise** fand am 23. Februar im Konzerthaus Olympia in Paris statt.

Bei der Verleihung der **Independent Spirit Awards** am 25. Februar in Santa Monica wurde **PAST LIVES** von Celine Song sowohl als bester Film wie auch für die beste Regie ausgezeichnet. Die Darstellerpreise gingen an Jeffrey Wright in **AMERICAN FICTION** und Da'Vine Joy Randolph in **THE HOLDOVERS**. Fürs beste Drehbuch wurde Cord Jefferson und **AMERICAN FICTION** ausgezeichnet, für die beste Kamera Eigel Bryld und **THE HOLDOVERS**. Weitere Preise gingen an **A THOUSAND AND ONE**, **FREMONT** und **ANATOMIE EINES FALLS**.

Am 27. Februar wurde der AG-Kino-Vorsitzende und Geschäftsführer der Yorck-Kino-Gruppe Berlin, **Christian Bräuer**, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Bei einer Feier im Kino International würdigte Florian Graf, der Chef der Berliner Staatskanzlei, Bräuer als einen der wichtigsten Kulturbotschafter Deutschlands, der viel zur Vernetzung der Kinos auf nationaler wie internationaler Ebene beigetragen habe. In seiner Dankesrede hob Bräuer hervor, dass die Ehrung zugleich eine Auszeichnung für das Kino als einer Schule der Empathie

und eines Ortes der Begegnung sei, weil es einen Blick auf die Welt erlaube, wie sie über Nachrichten allein sich nicht erschließt.

Der Bundesverband der kommunalen Filmarbeit widmete dem kanadischen Filmemacher **Denis Villeneuve** im Februar die bislang umfassendste Retrospektive im deutschen Sprachraum, welche auch frühe Kurz- und Dokumentarfilm umfasste. Die Werkschau ermöglichte es, den künstlerischen Werdegang Villeneuves zu verfolgen und die Themen und die Ästhetik seiner frühen Filme aus seiner frankokanadischen Heimat mit seinen aktuellen Hollywood-Filmen zu vergleichen.

### Weitere wichtige Filme im Februar

- **ALL OF US STRANGERS** (R: Andrew Haig)  
Anrührendes Liebes- und Geisterdrama über zwei einsame Männer in London, in dem die Grenzen zwischen Realität und Traum verschwimmen.
- **COLONOS** (R: Felipe Gálvez Haberle)  
Bildgewaltiger «Western», der in vier Kapiteln von den grausamen kolonialen Ursprüngen Chiles erzählt.
- **DIE FARBE LILIA** (R: Blitz Bazawule)  
Verfilmung eines Musicals um eine misshandelte Afroamerikanerin, die sich erst über die Freundschaft zu einer Sängerin zu emanzipieren beginnt.
- **DIE UNSICHTBAREN** (R: Matthias Freier)  
Doku über die Hamburger Kriminalkommissarin Marianne Atzeroth-Freier, die sich als Frau in einer Männerwelt behauptete und unter anderem die «Säurefass-Morde» aufklärte.
- **DUNE: TEIL 2** (R: Denis Villeneuve)  
Zweiter Teil der Neuverfilmung der *Dune*-Romane von Frank Herbert, in dem der Kampf zwischen den Harkonnen und den Fremens ins Zentrum tritt.
- **GELIEBTE KÖCHIN** (R: Tran Anh Hung)  
Verführerisches Drama um einen Gastronomen und seine Köchin, die Ende des 19. Jahrhunderts in ihrer gemeinsamen Liebe zur Kochkunst die Erfüllung finden.
- **HAO ARE YOU** (R: Dieu Hao Do)  
Doku eines chinesisch-stämmigen Regisseurs, dessen Familie als Minderheit in Vietnam lebte, nach der Machtergreifung der Kommunisten aber floh und heute auf der ganzen Welt verstreut ist.
- **LE PARADIS** (R: Zeno Graton)  
Liebesdrama um zwei Jugendliche in einer belgischen Haftanstalt, die sich ineinander verlieben und darüber entdecken, dass die größte Bedrohung für ihre Liebe ausgerechnet die Freiheit ist.
- **ONLY THE RIVER FLOWS** (R: Wie Shujun)  
Beeindruckender Film Noir um einen chinesischen Kommissar in der Provinz, der bei der Aufklärung einer Mordserie an seine psychischen Grenzen gerät.



### THE GREEN BORDER

Polen 2023 | Regie: Agnieszka Holland | 152 Min.

Ein multiperspektivisch angelegtes Drama über die Versuche von Migranten, die Grenze zwischen Belarus und Polen zu überwinden. Für eine syrische Familie sowie eine Frau aus Afghanistan wird die Flucht angesichts der Brutalität, mit der die Migranten auf beiden Seiten zurückgetrieben werden, zur grotesken Höllenfahrt. Das in Schwarz-Weiß gedrehte Drama ist ganz auf die Vorgänge in den Wäldern entlang der Grenze konzentriert und zeichnet die Aushöhlung von Menschenrechten mit aller Härte nach. Die harsche Anklage der europäischen Asylpolitik vollzieht sich filmisch als unnachgiebiger ästhetischer Großangriff. Durch den Blick auf das zivilgesellschaftliche Engagement von polnischen Aktivistengruppen endet der Film dennoch auf einer hoffnungsvollen Note. – Sehenswert ab 16.



### THE ZONE OF INTEREST

Großbritannien 2023 | Regie: Jonathan Glazer | 105 Min.

In den 1940er-Jahren bewohnt die Familie des KZ-Kommandanten Rudolf Höß in unmittelbarer Nachbarschaft zum Vernichtungslager Auschwitz ein Haus mit einem großen Garten. Als Höß versetzt werden soll, droht das Familienidyll zu zerbrechen. Seine Frau weigert sich, ihr «Traumhaus» zu verlassen. Das historische Drama fußt auf dem gleichnamigen Roman von Martin Amis und sezient in nüchternen, undramatischen Bildern die verstörende Normalität der Täter, die sich im Schatten der Todesfabrik ein Paradies erschaffen haben. Die Radikalität und Wucht des schockierenden Films resultieren aus seinen schwer erträglichen Kippbildern zwischen Alltag und Schrecken, in der die Realität der Vernichtung nur über die Tonspur angedeutet wird. – Sehenswert ab 14.